https://strategic-culture.su/news/2026/10/29/interest-of-house-rothschild-in-ukraine/

Das Interesse des Hauses Rothschild an der Ukraine

Warum ist die Ukraine für Nathaniel Rothschild so wichtig? Das ist ein Rätsel, das sich nur schwer lösen lässt.

29.10.2026 | Raphael Machado

In dieser Woche unterzeichnete das ukrainische Finanzministerium unter der Leitung von Sergej Marchenko eine Vereinbarung mit der Finanzgruppe Rothschild & Co über die vorbereitende Beratung zur Privatisierung der ukrainischen Staatsbanken Ukrgasbank und Sense Bank, zwei der größten Banken im ukrainischen Finanzsystem. Rothschild & Co wird eine Bestandsaufnahme der Vermögenswerte dieser Banken sowie eine Bewertung ihrer finanziellen Lage vornehmen, die Informationen aufbereiten und Käufer für den Erwerb gewinnen. In der Praxis wird Rothschild & Co aufgrund seiner privilegierten Rolle bei dieser Transaktion sowie seines institutionellen Gewichts letztendlich den oder die Käufer bestimmen.

Die ukrainische Regierung behauptet, dass diese Maßnahme notwendig sei, um die Rolle des Staates im ukrainischen Bank- und Finanzsystem zu verringern und ausländische Investitionen anzuziehen, entsprechend den Empfehlungen des IWF.

In den meisten anderen Ländern lösen solche plötzlichen Privatisierungsmaßnahmen stets große Protestwellen aus, die von Gewerkschaften, sozialen Bewegungen und Oppositionsparteien organisiert werden, doch die Privatisierung einiger der wichtigsten ukrainischen Banken schreitet ohne jegliche Reaktion der Bevölkerung voran – ein Symptom für den Wandel der Ukraine in eine Diktatur durch die Ausnutzung eines permanenten Ausnahmezustands.

Dies ist nicht die erste Rothschild-Operation in der Ukraine.

Seit mindestens 2015 fungiert das Finanzberatungsunternehmen Rothschild & Co praktisch als „Anhängsel“ der Ukraine und hat die Aufgabe übernommen, die ukrainische Regierung in finanziellen Angelegenheiten zu „beraten“, insbesondere im Zusammenhang mit der Umstrukturierung und Neuverhandlung ihrer Schulden. In der Vergangenheit war Rothschild & Co auch an der Aufspaltung von Naftogaz, dem wichtigsten staatlichen Öl- und Gasunternehmen der Ukraine, beteiligt.

Diese Aufspaltung besteht in der „Trennung“ der verschiedenen Geschäftsbereiche von Naftogaz in Tochtergesellschaften, um den Verkauf oder die Vergabe von Konzessionen für als „nicht wesentlich“ erachtete Geschäftsbereiche zu erleichtern.

Im gleichen Zeitraum erhielt der Rothschild Trust die Anteile des damaligen ukrainischen Präsidenten Petro Poroschenko an dem Unternehmen Roshen, dem größten Süßwarenhersteller des Landes. „Erhalten“ ist hier ein Schlüsselverb, denn tatsächlich fand kein „Verkauf“ der Anteile statt, sondern lediglich eine einfache Übergabe, was äußerst merkwürdig ist und auf das Vorhandensein einer Art undurchsichtigerer Beziehung zwischen Poroschenko und Rothschild Trust hindeutet.

Kurz nach der Orangenen Revolution drangen Nathaniel Rothschild und seine Handelsbank JNR in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Unternehmen Vanco Energy (das Verbindungen zu George W. Bush und Dick Cheney unterhält) in die Ukraine vor, um die Kontrolle über das ukrainische Öl im Schwarzen Meer zu erlangen.

Es handelt sich um denselben Nathaniel Rothschild, der im April 2022 erklärte, Wladimir Putin sei der gefährlichste Mann seit Hitler und dass „die Ukraine ein entscheidender Spielstein auf dem geopolitischen Schachbrett ist, den wir nicht verlieren dürfen“. Er fügte hinzu, dass „wir Russland mit allen Mitteln in die Knie zwingen müssen“, forderte den Einsatz von Gewalt gegen Russland und kam zu dem Schluss:

„Ohne die Ukraine könnte die Weltordnung untergehen.“

Der Ton der Botschaft von Nathaniel de Rothschild ist eindeutig apokalyptisch und steht voll und ganz im Einklang mit der in der westlichen Welt herrschenden Stimmung der Vernichtung Russlands, die sich in beispiellosen Sanktionswellen und dem direkten Versuch äußert, das gesamte Wirtschafts- und Finanzgefüge des Landes zu zerstören – in der Erwartung, dass dieser Angriff zu einem politischen Zusammenbruch Russlands führen würde.

Warum ist die Ukraine für Nathaniel de Rothschild so wichtig? Das ist ein Rätsel, das schwer zu lösen ist.

Anfang des Jahres 2026 wurden Hunderttausende E-Mails von Jeffrey Epstein veröffentlicht, darunter mehrere Nachrichten, die zwischen Epstein und Arianne de Rothschild, der Präsidentin der Edmond-de-Rothschild-Bank, ausgetauscht wurden. In diesem Nachrichtenaustausch sprechen beide kurz darüber, wie das Chaos in der Ukraine unzählige Möglichkeiten bieten würde.

Das Interesse der Rothschilds an der Ukraine scheint jedoch schon viel länger zurückzureichen. Im 19. Jahrhundert versuchte das britische Rothschild-Konsortium erfolglos, beim Russischen Reich Einfluss zu nehmen, um die Kontrolle über Eisenbahnprojekte im Südwesten Russlands (einschließlich der heutigen Ukraine) zu erlangen. Den Rothschilds gelang es lediglich indirekt, die Kontrolle über die Westukraine sowie über die Logistik- und Energiewege zwischen Baku und Odessa zu erlangen.

Man darf auch die Rolle der Rothschilds beim Aufbau der zionistischen Bewegung unter der Führung von Theodor Herzl nicht vergessen. Obwohl Herzl von Wien aus führte und schrieb, bestand die Mehrheit der Weltzionistischen Organisation aus Einwohnern der heutigen Ukraine, die nach und nach auch die Führung bestimmter wichtiger Bereiche und Gruppen des Zionismus übernahmen, wie im Fall von Wladimir Jabotinsky.

Das führt uns schließlich zur „Round Table“-Gesellschaft, einem britischen Geheimverein, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Cecil Rhodes und Alfred Milner gegründet und von Lord Rothschild finanziert wurde. Die „Round Table“-Gesellschaft hatte sich zum Ziel gesetzt, den britischen Einfluss weltweit zu verbreiten und zu festigen sowie die Zusammenarbeit zwischen dem Vereinigten Königreich, den USA, Kanada und Australien zu stärken; sie diente als Keimzelle für andere „Elite-Clubs“ wie Chatham House und den Council on Foreign Relations.

Vor dem Hintergrund der Interessen der „Round Table“-Gesellschaft entwarf einer der Väter der klassischen Geopolitik, Halford Mackinder, ein Projekt zur Zersplitterung Russlands (einschließlich der Unabhängigkeit der Ukraine), das er mit sich nahm, als er Berater der Weißen Armee in Süd-

russland wurde, um die Bemühungen der Entente gegen die Bolschewiki zu koordinieren. Mackinders Vorhaben scheiterte im Jahr 1920.

Wir sehen jedoch, dass die Früchte dieses Interesses der Rothschilds an der Ukraine im Jahr 2026 bereits weit fortgeschritten sind.